

WAZ - Westfälische Allgemeine Zeitung

"Bronzener Löwe" der DEW21 geht an die Fotografinnen Anja Bohnhof und Karen Weinert - Erfolgreich leere Zimmer berühmter Menschen fotografiert. von Klaus Commer, 29.10.2007

Wer die Liste der Zimmer sieht und dazu eine Liste mit dem Namen ihrer ehemaligen Bewohner, der tut sich schwer mit der Zuordnung. "Abwesenheitsnotizen" heißen die Fotos von Anja Bohnhof und Karen Weinert.

Der Energie- und Wasserversorger DEW21 überreichte ihnen dafür am Freitag seinen Kunstpreis, den "Bronzenen Löwen".

Die beiden Fotografinnen reisten an ehemalige Wirkungsstätten berühmter Menschen, die heute als Museum dienen. Für ihre Fotos ließen sie aus den Räumen alle Gegenstände entfernen, die sonst an Einstein oder Luther, den Maler August Macke, den Musiker Carl Maria von Weber oder die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff erinnern. Was blieb, war fast immer ein Blick auf austauschbare Stuben mit gepflegten Tapeten, sonnigem Fenster, gewienertem Fußboden. So sind die Zimmer kaum voneinander zu unterscheiden - allein das dunkle Versteck Luthers auf der Wartburg lässt sich noch erahnen. Die Leere lehrt: Persönlichkeiten bleiben über die Zeugnisse ihres Schaffens präsent - über Räume und Zeiten hinaus. Das preisgekrönte Duo - Bohnhof stammt aus Hagen, ging in Dortmund zum Westfalen-Kolleg, Weinert ist in Dresden geboren - arbeitet seit dem Studium an der Bauhaus-Universität in Weimar zusammen. Gemeinsam und einzeln sammelten sie schon viele Preise.

DEW-Geschäftsführer Karl-Heinz Faust, Initiator des zum zweiten Mal verliehenen Preises, nannte die Kriterien, die die Preisträgerinnen mustergültig erfüllt hätten: Sie verfolgten eine innovative Idee, entwarfen eine eigenständige Bildsprache und fanden Beifall für affektive Kraft und professionelle Umsetzung ihres Kunstwerks.

Neben dem Löwen, der nun in zwei Ateliers in Dortmund und Dresden zu Hause ist, erhalten die Siegerinnen 2500 Euro Preisgeld.

Den zweiten Platz und 1000 Euro erkannte die Jury der DEW21 der Polin Ewa Zygalska für ihre ausdrucksstarken Schwarzweiß-Bilder mit scheinbar beweglichen, pulsierenden Linien zu.

500 Euro und Platz drei gingen an den Zeichner Patrick Borchers, der unter dem Titel "Im Eifer des Gefechts" mit minimalen Linien eigenständige Erinnerungen der Betrachter an zeitgeschichtliche Ereignisse wachrufen will.